SPD STADTRATS-FRAKTION ALZEY

SPD-Stadtratsfraktion Alzey
Stephanie Jung
Fraktionsvorsitzende
Georg-Elser-Str. 5
55232 Alzey
Tel. 06731/4716888
www.spd-alzey.de
E-Mail: steffi@jung-alzey.de

SPD-Stadtratsfraktion Alzey, Hospitalstr. 7, 55232 Alzey

Stadtverwaltung Alzey
Herrn Bürgermeister
Christoph Burkhard
Ernst-Ludwig-Straße 42
55232 Alzey

Alzey, 31. Juli 2019

Gründung eines Arbeitskreises „Sicherheit und Ordnung"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion schlägt die Gründung eines Arbeitskreises „Sicherheit und Ordnung" als Plattform für einen Austausch aller Akteure rund um diese Thematik vor.
Um über die Herausforderungen im Ausschuss für Bürgerdienste fundiert diskutieren zu können, bitten wir um schriftliche Beantwortung der nachfolgend aufgeführten Fragen.

Begründung:
Wir haben erneut zahlreiche Beschwerden von Anwohnern, Geschäftsinhabern und auch Besuchern der Innenstadt erhalten, die sich über Ruhestörungen, stark frequentierte Treffpunkte an bestimmten Orten und damit einhergehende stärkere Verschmutzungen beklagen.
Gerade in den letzten Wochen hat die Problematik offenbar wieder massiv zugenommen. Für uns hat ein lebenswertes und sicheres Alzey oberste Priorität. Während die Kriminalitätsrate nach wie vor niedrig ist (objektive Sicherheitslage), wird hierdurch derzeit nach außen ein für das Ansehen der Stadt und die damit verbundenen Chancen für den Einzelhandel und Tourismus abträgliches Bild erzeugt.
Es ist erkennbar, dass sich Bürgerinnen und Bürger aufgrund entsprechender Menschenansammlungen in Alzey unsicher fühlen (subjektives Sicherheitsempfinden) und gerade Geschäfte und Gastronomen in der oberen Antoniterstraße klagen aus diesen Gründen bereits teilweise über ausbleibende Kundschaft.
Diesen Umständen gilt es überparteilich und gemeinsam mit allen hierfür Verantwortlichen entschieden entgegenzuwirken. Wir brauchen eine stärker aufsuchende Sozialarbeit mittels Streetworkern, einen deutlich präsenteren Vollzugsdienst in den Abendstunden und alternative Treffpunkte.

In diesem Zusammenhang bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie könnte ein entsprechender Arbeitskreis überparteilich (Vertreter aller Parteien) und mit möglichst allen Akteuren (Vertreter von Polizei, Ordnungsamt, Jugendamt, Streetworker, usw.) besetzt werden?
   Die politischen Vertreter sollten dabei aus unserer Sicht zugleich zwingend auch Mitglied des Ausschusses für Bürgerdienste sein.
2. Wurden die Personengruppen, die sich abends auf dem Parkdeck vor dem Museum, am Spielplatz an der Paeseler-Anlage usw. treffen bereits von Streetworkern angesprochen?
   Gibt es Erkenntnisse, wo diese untergebracht sind und wurden ihnen alternative Treffpunkte angeboten?
3. Sind alternative Orte als Treffpunkt vorhanden, oder könnten diese womöglich kurzfristig geschaffen bzw. hergerichtet werden?
4. Werden diese Gruppen zu späterer Stunde kontrolliert und werden dann ggf. auch Platzverweise erteilt?
5. Unseres Wissens nach fanden zuletzt immer wieder entsprechende „Treffen" auf dem Parkdeck, oder auch auf einem freien Platz in der Judendgasse, teilweise bis spät in die Nacht, statt. Wie ist der kommunale Vollzugsdienst aktuell zeitlich im Einsatz? Werden die Abendstunden bewusst abgedeckt? Wird hier bewusst auf Fußstreifen gesetzt und eine erhöhte Präsenz gezeigt? Unseres Erachtens nach muss dies derzeit einen deutlich höheren Stellenwert haben als bspw. die Überwachung des ruhenden Verkehrs auf den Parkplätzen.
6. Über den Spielplatz an der Paeseler-Anlage haben sich mehrere Bürger massiv bei uns beschwert. Hier würde nicht nur geraucht werden, teilweise käme es zu regelrechten „Belagerungen". Ist die aufsuchende Sozialarbeit hier tätig? Wenn ja, können hier gezielte Ansprachen erfolgen und kann hier gemeinsam nach Lösungen gesucht werden?
7. Bereits im vergangenen Jahr standen die sogenannten „Problemimmobilien" im Fokus von Ermittlungen der Staatsanwaltschaft. Wir begrüßen es, dass es am gestrigen Tag erneut eine Razzia in zwei auffälligen Gebäuden gegeben hat. Welche Erkenntnisse liegen hierzu aktuell vor? Offensichtlich handelt es sich bei den Bewohnern scheinbar überwiegend um Wanderarbeiter. Ist dies korrekt? Wenn ja, könnten hier ggf. alternative Unterkunftsformen geschaffen werden um das „Geschäftsmodell Problemimmobilie" in der Innenstadt uninteressant zu machen?
8. Ist die städtische Gefahrenabwehrverordnung auf einem aktuellen Stand und genügt diese, um Fehlverhalten (Ruhestörungen und Verschmutzungen) auch konsequent ahnden zu können? (Bitte fügen Sie die aktuelle Version der Verordnung der Antwort auf diese Anfrage bei.)
9. Hat sich der Beirat für Migration und Integration dieser Thematik bereits angenommen? Wenn ja, wie ist hier der aktuelle Diskussionsstand bzw. welche Lösungsvorschläge gibt es seitens des Beirats?
10. Das Jugend- und Kulturzentrum leistet einen immens wichtigen Beitrag zur Integration in unserer Stadt. Die aufsuchende Sozialarbeit spielt dabei eine elementare Rolle in dem vielfältigen Aufgabenfeld der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die SPD-Fraktion hatte zuletzt bereits eine Aufstockung der Stellen beantragt, die vom Stadtrat auch bewilligt wurde. Könnten diese Bemühungen unter Berücksichtigung der aktuellen Erkenntnisse noch weiter intensiviert werden, und wenn ja, welche Maßnahmen wären hierfür ggf. notwendig?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung unserer Fragen in der nächsten Stadtratssitzung am Montag, 09.09.2019, um in der anschließenden Sitzung des Ausschusses für Bürgerdienste dann überparteilich hierüber diskutieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

S. Jung

Stephanie Jung
Fraktionsvorsitzende